



boppard
am Rhein auf der Höhe

NIEDERSCHRIFT

TERMIN:

Sitzung: Stadtrat

25.02.2013, 18.00 Uhr

ORT:

Sitzungssaal des
Alten Rathauses in Boppard

Anwesend:

- Vorsitzender -

Dr. Bersch, Walter (Bürgermeister)
Schneider, Ruth

- außer TOP 4 -
- zu TOP 4 -

- Beigeordnete -

Dr. Bengart, Heinz
Hassbach, Horst-Peter
Schneider, Ruth

- außer TOP 4 -
- außer TOP 4 -

- Mitglieder –

Bock, Valentin
Brager, Klaus-Georg
Brockamp, Joachim
Butsch, Rupert
Decker, Silke
Gras, Peter
Höffling, Ludwig
Dr. Hofius, Karl
Klinkhammer, Heinz
Maifarth, Walter
May, Hans-Otto
Martiens, Nicole
Meinung, Adolf
Möcklinghoff, Reimund
Dr. Mohr, Jürgen
Müller, Willi
Neuser, Niko
Noe, Hermann
Poersch, Jürgen
Porz, Sandra
Roos, Heinz
Schaefer, Herbert
Schneider, Jürgen
Dr. Sound, Peter

- ab TOP 3 -

Staadten-Weber, Edith
Strömann, Martin
Uhrmacher, Manfred

- Es fehlen -

Breitbach, Susanne
Gipp, Peter
Kreiser, Peter
Querbach, Franz-Rudolf
Spitz, Wolfgang

- Ortsvorsteher -

Karbach, Werner
Petereit, Reinhold
Schäfer, Wilfried

- Jugendrat -

Ziegler, Maximilian (Vorsitzender)

- Verwaltung -

Bender, Michael
Korneli, Peter
Strieder, Udo
Wolf, Angela

- Protokollführer -

Emmes, Thomas

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.47 Uhr

T A G E S O R D N U N G

- Öffentlicher Teil -

1. Benennung einer geeigneten Person als Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk Boppard I (Ortsbezirk Boppard)
2. Brandschutz, Katastrophenschutz, Allgemeine Hilfe;
Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach DIN 14530 Teil 22 für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Boppard, Löschzug Boppard
3. Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 2009; Stellungnahme der Verwaltung
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Entlastung
5. Jahresabschluss zum 31.12.2011 des Eigenbetriebes „Kanalwerke der Stadt Boppard“

6. Wirtschaftsplan der Kanalwerke der Stadt Boppard für das Wirtschaftsjahr 2013 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016
14. Antrag der „Freien Wählergruppe Boppard e. V.“ vom 18.02.2013 betreffend Vorstellung der Ergebnisse der Potentialanalyse und Wirtschaftlichkeitsprognose „Römertherme“
7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2013
8. Anfragen
9. Mitteilungen der Verwaltung

- Nichtöffentlicher Teil -

10. Museum der Stadt Boppard;
Auftragsvergabe für wissenschaftliche Ausarbeitung und Feinkonzeptionierung
11. Neuverpachtung des Teiljagdbezirkes „Herschwiesen“ zum 01.04.2013 im Wege der freihändigen Vergabe
12. Anfragen
13. Mitteilungen der Verwaltung

Nach Begrüßung der Anwesenden stellt der Vorsitzende fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist.

Dem Antrag des Vorsitzenden, TOP 14, wie bezeichnet, in die Tagesordnung aufzunehmen und nach TOP 6 im öffentlichen Teil zu behandeln, wird einstimmig entsprochen.

Dem Antrag des Mitgliedes Höffling, die Niederschrift vom 17.12.12 wie folgt zu ändern, wird einstimmig zugestimmt:

4. Übertragung der Zuständigkeit für die Förderung der Realschule Marienberg auf den Rhein-Hunsrück-Kreis

Es liegt folgender Beschlussvorschlag vor:

Der Stadtrat stellt fest, dass nach Übernahme der Trägerschaft der Realschulen plus durch den Rhein-Hunsrück-Kreis die Gewährung von freiwilligen Zuschüssen an weiterführende -wenn auch privat geführte- Realschulen nicht mehr gerechtfertigt ist, insbesondere da die Stadt Boppard hierzu gesetzlich nicht verpflichtet ist.

Die Stadt Boppard beantragt bei der Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück die Übernahme des bisher von der Stadt Boppard gezahlten Anteils an den Sachkosten der Bischöflichen Realschule Marienberg in Höhe von 20 %.

Das Mitglied Höffling beantragt, den ersten Absatz des Beschlussvorschlages zu streichen.

Sodann beschließt der Stadtrat einstimmig:

Die Stadt Boppard beantragt bei der Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück die Übernahme des bisher von der Stadt Boppard gezahlten Anteils an den Sachkosten der Bischöflichen Realschule Marienberg in Höhe von 20 %.

StR 17.12.2012

- Öffentlicher Teil -

1. Benennung einer geeigneten Person als Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Boppard I (Ortsbezirk Boppard)

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Bei der Beschlussfassung wird offen abgestimmt.
2. Als Nachfolger für Herrn Dieter Berg wird dem Direktor des Amtsgerichtes St. Goar Herr Karl-Heinz Scherer als Schiedsperson für den Bezirk Boppard I vorgeschlagen.

StR 25.02.2013

**2. Brandschutz, Katastrophenschutz, Allgemeine Hilfe;
Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach DIN 14530 Teil 22 für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Boppard, Löschzug Boppard**

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe zur Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Boppard, Löschzug Boppard, nach erfolgter EU-weiten öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A offenes Verfahren- an den Mindestbieter, Firma Iveco Magirus Brandschutztechnik GmbH, Graf-Arco-Straße 30, 89070 Ulm, zu einer Gesamtsumme in Höhe von 239.518,80 € incl. MwSt. zu vergeben.

Finanzierung:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind für die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 für den Löschzug Boppard im Haushaltsplan 250.000 € bei der Kostenstelle 126011-071200-1260111-2 eingestellt.

StR 25.02.2013

3. Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 2009; Stellungnahme der Verwaltung

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die Stellungnahmen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

StR 25.02.2013

4. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Entlastung

Der Vorsitzende sowie die Beigeordneten Bengart und Hassbach verlassen wegen Sonderinteresse den Beratungstisch und nehmen im Zuhörerraum Platz.

Den Vorsitz übernimmt die Beigeordnete Schneider.

Dem Antrag des Mitgliedes Klinkhammer, über Punkt a) und b) getrennt abzustimmen, wird einstimmig entsprochen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

- a) Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009 wird gem. § 114 Abs. 1 Satz 1 GemO wie folgt festgesetzt:

1. Eigenkapital	79.360.247,98 €
2. Bilanzsumme	157.724.760,85 €
3. Jahresüberschuss	1.248.899,66 €
4. Finanzmittelfehlbetrag	9.081.785,56 €

Sodann beschließt der Stadtrat mit 15 Ja-Stimmen bei 12 Nein-Stimmen:

- b) Dem Bürgermeister sowie den Beigeordneten, soweit sie den Bürgermeister vertreten haben, wird Entlastung erteilt.

Anschließend gibt die Beigeordnete Schneider den Vorsitz wieder an den Bürgermeister ab.

StR 25.02.2013

5. Jahresabschluss zum 31.12.2011 des Eigenbetriebes „Kanalwerke der Stadt Boppard“

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

- Die Jahresbilanz zum 31.12.2011 wird in Aktiva und Passiva auf 22.210.348,71 € festgestellt.
- Der Jahresgewinn 2011 in Höhe von 79.713,30 € wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

StR 25.02.2013

6. Wirtschaftsplan der Kanalwerke der Stadt Boppard für das Wirtschaftsjahr 2013 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016

Der Stadtrat beschließt bei 2 Enthaltungen einstimmig:

1. Dem Wirtschaftsplan der Kanalwerke der Stadt Boppard für das Wirtschaftsjahr 2013 wird zugestimmt.
2. Dem Investitionsprogramm der Kanalwerke der Stadt Boppard für die Jahre 2012 – 2016 wird zugestimmt.
3. Der Finanzplan der Kanalwerke der Stadt Boppard für die Jahre 2012 bis 2016 wird zur Kenntnis genommen.

StR 25.02.2013

14. Antrag der „Freien Wählergruppe Boppard e. V.“ vom 18.02.2013 betreffend Vorstellung der Ergebnisse der Potentialanalyse und Wirtschaftlichkeitsprognose „Römertherme“

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Siehe Anlage - nur dem Protokollbuch beigelegt -.

Der Antragsteller erläutert den Antrag; der Vorsitzende verweist auf die zwischenzeitlich versandte Einladung für die Stadtratssitzung am 04.03.2013 in gleicher Angelegenheit.

StR 25.02.2013

7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2013

Dem Antrag des Mitgliedes Höffling, bei Kostenstelle 511300 – 5411006 Planungskosten in Höhe von 25.000 € für die Sanierung des Umfeldes der Kurfürstlichen Burg zu veranschlagen, wird einstimmig entsprochen. Im Planjahr 2014 werden hierfür 90.000 € veranschlagt. Gleichzeitig werden die im Planjahr 2014 veranschlagten 90.000 € für die Beleuchtung von Straße und Platz im Rahmen der Umgestaltung der Karmeliterstraße gestrichen, da die hierfür erforderlichen Kosten bereits in der Gesamtmaßnahme enthalten sind.

Das Mitglied Möcklinghoff gibt die - beigelegte - Protokollerklärung ab.

Das Mitglied Meinung gibt die - beigelegte - Protokollerklärung ab.

Dem Antrag des Mitgliedes Schneider, in den Finanzplan für 2014 Kosten in Höhe von 50.000 € für die Ausführungsplanung des Haltepunktes Bad Salzig sowie für 2016 Kosten in Höhe von 1,2 Mio € in den Haushalt einzustellen, wird mit 15 Nein-Stimmen bei 12 Ja-Stimmen, nicht entsprochen.

Dem Antrag des Mitgliedes Brager, in den Finanzplan für 2014 Kosten in Höhe von 80.000 € für die Ausführungsplanung des Bahnhofes Boppard sowie für 2015/16

2,3 Mio. € im Haushalt zu veranschlagen, wird mit 17 Nein-Stimmen, wobei der Vorsitzende von seinem Stimmrecht Gebrauch macht, bei 11 Ja-Stimmen, nicht entsprochen.

Den Anträgen des Mitgliedes Butsch, im Haushaltsplan 2013 Zweckbindungsvermerke beim Schwimmbad, der Kurfürstlichen Burg und der Skateranlage anzubringen sowie dem Antrag auf namentliche Abstimmung des Haushaltsplanes, wird mit 15 Nein-Stimmen bei 12 Ja-Stimmen, nicht entsprochen.

Den Anträgen des Mitgliedes Klinkhammer, im Haushaltsplan 2013 Zweckbindungsvermerke beim Schwimmbad, der Kurfürstlichen Burg und der Säuerling anzubringen sowie dem Antrag auf namentliche Abstimmung des Haushaltsplanes, wird mit 15 Nein-Stimmen bei 12 Ja-Stimmen, nicht entsprochen.

Sodann beschließt der Stadtrat mit 15 Ja-Stimmen, wobei der Vorsitzende von seinem Stimmrecht Gebrauch macht, bei 13 Nein-Stimmen:

Der Stadtrat beschließt die - nur dem Protokollbuch - beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2013.

StR 25.02.2013

8. Anfragen

8.1 Anfrage der Freien Wählergruppe Boppard e. V. vom 18.02.2013; Einrichtung eines Wasser-Taxis im Mittelrheinabschnitt zwischen Boppard - Kamp - Bornhofen und Bad Salzig

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Siehe Anlage - nur dem Protokollbuch beigefügt -.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Kreisverwaltung die Angelegenheit gemeinsam mit dem zuständigen Ministerium prüft.

StR 25.02.2013

8.2 Windkraftanlagen in Buchholz

Das Mitglied Höffling fragt an, warum in Buchholz Waldflächen gerodet werden und ob dort Windräder aufgestellt werden sollen. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies beabsichtigt sei.

Das Mitglied Möcklinghoff fragt an, was die Verwaltung im Hinblick auf den Ortsbeiratsbeschluss zur Abschaltung von Windkraftanlagen im Sommer getan habe. Der Vorsitzende teilt mit, da es sich um Flächen des Staatsforst sowie der VG Emmelshausen handele, sei die Verwaltung nicht zuständig. Darüber hinaus seien die gesetzlichen Grenzwerte zu beachten.

StR 25.02.2013

8.3 Aufstellung der Gewerbesteuereinnahmen

Das Mitglied Höffling fragt an, wann mit der Aufstellung der Gewerbesteuereinnahmen der letzten Jahre – wie im Hauptausschuss zugesagt - zu rechnen sei. Der Vorsitzende teilt mit, dass künftig dem Haushaltsplan eine entsprechende Aufstellung beigelegt werde.

StR 25.02.2013

8.4 Radweg Udenhausen – Buchholz

Das Mitglied Meinung fragt an, ob die Bauarbeiten zur Anlegung des Radweges zwischen Udenhausen und Buchholz zwischenzeitlich begonnen haben. Dies wird von dem Vorsitzenden bestätigt.

StR 25.02.2013

9. Mitteilungen der Verwaltung

Unter Hinweis auf die ausgehändigte Mitteilungsvorlage unterrichtet der Vorsitzende über folgende Angelegenheit:

9.1 Schulorganisation betreffend der Grundschul Kinder aus Nörtershausen und Pfaffenheck

StR 25.02.2013

- Nichtöffentlicher Teil -

Möcklinghoff; Protokollerklärung zum Haushaltsentwurf 2013

Den heute von der Verwaltung für das Jahr 2013 vorgelegte Haushaltsentwurf lehne ich rundherum ab,

.. da diesem Entwurf an mehreren wichtigen Stellen die erforderliche "**Klarheit und Wahrheit**" fehlt

(z.B.: **die Einnahmen sind geschönt** (unrealistische Einnahmen z.B. aus Steuern (Gewerbesteuer 2013); z.B. aus Förderungen (für Straßenbau "Säuerling", Bau Skaterbahn und Bau Schwimmbad); Pachteinnahmen für Kurfürstl. Burg (ab 2014/ 2015) für Verkauf von Grundstücken (z.B. Säuerling), für Erhebung von Ausbaubeiträgen (z.B. Säuerling)

und auch **die Ausgaben geben nur einen Teilaspekt wieder**

(z.B. die Kurfürstl. Burg ist noch immer unterfinanziert; angemessene Aufwendungen für allgemeine Straßenunterhaltung fehlen fast komplett; anstehende Investitionen in Gebäude (z.B. Karmelitergebäude, Bahnsteig / Bahnhöfe Bad Salzig, Hirzenach, Boppard) fehlen, oder sind eher deutlich zu niedrig angesetzt; die früheren Einnahmen für "Kanalbaubeiträge", als noch ausstehende Erstattung der Stadt an die Kanalwerke, werden noch immer nicht dargestellt!)

Hinzu kommt, dass die zu erwartenden **lfd. Ausgaben** für "Schwimmbad Boppard" im Detail tatsächlich noch nicht kalkulierbar sind. Bis dato ist dem Stadtrat noch kein aktuelles **Vertragswerk** bezüglich zukünftiger Betreibergesellschaft (bzw. auch zur Finanzierung der Bad-Betreibergesellschaft) vorgelegt worden.

Damit steht faktisch bislang auch noch kein belastbares Zahlenmaterial für "Folgekosten", für die die Stadt Boppard aufzukommen hat, zur Verfügung.

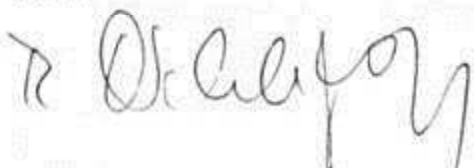
Im Raum steht damit auch, ob hier nicht das "**Veranschlagungsverbot gem. § 10 GemHVO zwingend greifen muss** - und damit das Schwimmbad noch nicht im Haushalt 2013 veranschlagt werden darf - da, wie oben dargelegt, die Folgekosten für das Schwimmbad tatsächlich nicht kalkulierbar sind!

Auffällig auch, dass insgesamt auch die "Darstellung der Eckdaten" für zukünftige Haushaltsjahre wohl wahrscheinlich eher nicht den tatsächlich zu erwartenden Finanzströmen der Stadt Boppard entsprechen werden (so sind z.B. die vorgesehenen Investitionen in / für die HH-Jahren 2015, 2016 - und ff - wahrscheinlich viel zu niedrig angesetzt).

Formalrechtlich zu beanstanden ist desweiteren, dass der Haushaltsentwurf 2013 auch nicht, wie dies von Satzung / Geschäftsordnung der Stadt Boppard vorgegeben, von / in allen Ortsbeiräten vorab diskutiert, bzw. zur Kenntnis genommen worden ist; so z.B. auch nicht vom Ortsbeirat Buchholz; immerhin dem zweitgrößten Ortsbezirk von Boppard.

Aus "Buchholzer-Sicht" enttäuschend ist besonders, dass im Haushaltsentwurf 2013 erneut kaum Projekte veranschlagt worden sind, die seinerzeit, im Rahmen der Vorbereitungen für den Haushaltsentwurf 2013, vom Ortsbeirat Buchholz noch mit vorrangiger Priorität (z.B. Streetball- /Skaterfläche) der Verwaltung der Stadt Boppard zur Veranschlagung im HH 2013 vorgeschlagen worden waren.

Dem Haushaltsentwurf 2013 kann ich damit nicht zustimmen.
f.d.R.



Laut des vorgelegten Haushaltsplanes 2013 (Seite 27) und der Vorlage zur heutigen Stadtratssitzung (Seite 17) stellt sich die Situation realistischerweise wie folgt dar:

Schulden der Stadt Boppard:
(errechnet nach den Angaben im Haushaltsplan 2013)
€

- in der allgemeinen Verwaltung Anfang 2013	7.812.916,84
unter Berücksichtigung einer neuen Schuldenaufnahme in 2013 in Höhe von	8.850.000,00
abzüglich einer Tilgung in Höhe von	/ 564.091,00
werden Ende 2013 Schulden in Höhe von bestehen.	16.098.825,84
Hinzu kommen die Schulden am 01.01.2013 des Eigenbetriebes Kanalwerke in Höhe von	7.544.039,00
zuzüglich Schuldenzuwachs in 2013	1.338.000,00
Weiter kommen hinzu die anteiligen (50 %) Bopparder Schulden aus dem Gewerbepark Hellerwald (am 01.01.2013) in Höhe von	894.985,00
Das ergibt am Ende des Jahres 2013 einen Gesamtschuldenbestand in Höhe von	€ rd. 25.875.849,00
Eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von € 8,5 Mio ist für 2014 vorgesehen. Das könnte den Schuldenstand Ende 2014 auf erhöhen.	8.500.000,00 € rd. 34.375.849,00
Die Pro-Kopf-Verschuldung der Bürger der Stadt würde nach diesen offiziellen Zahlen des Haushaltsplanes 2013 damit am Ende des Jahres 2014 (ohne Kanalwerke, ohne Hellerwald) betragen.	€ 1583.-
Sie läge damit um 76 % über dem heutigen Landesdurchschnitt von	€ 899.-
und um 315 % über dem heutigen Wert.	
Einschließlich der Kanalwerke Boppard würde die Pro Kopf-Verschuldung Ende 2014 sogar auf steigen.	ca. € 2076.-,

Von einer gut situierten und finanziell starken Stadt Boppard kann unter diesen „planmäßig“ zu erwartenden Umständen jetzt wohl niemand mehr sprechen.

Da der vorgelegte Haushaltsplan 2013 keine Haushaltskonsolidierung im Sinne eines vernünftigen Schuldenabbaus außerhalb des kommunalen Entschuldungsfonds nicht nur nicht erkennen lässt, sondern sogar weitere, nicht lebensnotwendige, Schuldenerhöhungen planmäßig absichern soll, entspricht der Haushalt 2013 der Stadt Boppard m.E. in dieser Form nicht den Bedingungen einer ordnungsgemäßen kommunalen Haushaltsführung und wird von mir insoweit abgelehnt.

Ich stimme diesem Haushaltsentwurf nicht zu.